

Wie packt man ein großes Projekt richtig an, Nehemia? 1

Nehemia betet und plant

Entdecken // Aktion

Anleitung und Text Rate-Geschichte

Heute erzähle ich euch von Nehemia. Er lebt in einem Königspalast. Aber er ist nicht der König. Trotzdem hat er einen wichtigen Beruf: Er muss dafür sorgen, dass der König nur die allerbesten Getränke bekommt. Nehemia ist der Mundschenk des Königs.

Heute bekommt Nehemia Besuch von seinem Bruder und ein paar Leuten aus ihrem Volk. Nehemia fragt seine Besucher: „Wie geht es denn unseren Leuten, die wieder in die alte Heimat zurückgegangen sind? Wie sieht es in unserer Hauptstadt Jerusalem aus?“

Erzähler wendet sich an die Kinder: „Was glaubt ihr, was Nehemia macht, nachdem er diese Fragen gestellt hat?“

Die Kinder beraten sich und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten. Je nach Spielvariante positionieren sie sich allein oder als Gruppe bei einem der Plakate A, B, oder C und bekommen ggf. Klebepunkte.

A) Nehemia geht erst mal in die Küche, um den Besuchern etwas zu essen zu holen.

B) Nehemia hört zu, was die Männer erzählen.

C) Nehemia überlegt, welches Getränk er dem König heute Mittag servieren soll.

Nehemia hört aufmerksam zu, als die Besucher erzählen, dass es den Menschen in Jerusalem gar nicht gut geht. „Sie leben in großer Angst und Not!“, erzählt der eine, und der andere sagt: „Stell dir vor: Die Stadtmauer von Jerusalem liegt noch in Trümmern, an vielen Stellen ist sie kaputt!“ Der dritte erzählt: „Die Stadttore sind durch Feuer zerstört und die Feinde können ungehindert in die Stadt kommen!“

Erzähler wendet sich an die Kinder: „Was meint ihr: Was macht Nehemia, als er das hört?“

Die Kinder beraten sich wieder und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten.

- A) Nehemia wird wütend und schreit Gott an: „Was soll ich bloß machen?“
- B) Nehemia umarmt alle und fragt: „Wie kann ich euch helfen?“
- C) Nehemia setzt sich hin und weint.**

Als Nehemia das hört, setzt er sich hin und weint. Er ist sehr traurig, er isst nichts mehr – man nennt das auch „Fasten“ –, und er betet zu Gott.

Erzähler wendet sich an die Kinder: „Was denkt ihr: Wie lange fastet und betet Nehemia?“

Die Kinder beraten sich wieder und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten.

- A) 2 Stunden.
- B) 1 Tag.
- C) Mehrere Tage.**

Nehemia trauert mehrere Tage lang. Er fastet und betet zu Gott. Sein Gebet beendet er mit diesen Worten: „Herr, bitte erhöre mein Gebet und das Gebet all der Menschen, die dich verehren. Bitte mach, dass der König mir zuhört und meine Sorgen versteht. Amen“

Erzähler wendet sich an die Kinder: „Was glaubt ihr: Was wird Nehemia nun tun?“

Die Kinder beraten sich wieder und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten.

- A) Nehemia wartet erst mal mehrere Monate.**
- B) Nehemia läuft sofort zum König und bittet ihn um Hilfe.
- C) Nehemia besorgt ein Geschenk für den König und bittet ihn um einen Termin.

Nehemia arbeitet weiter für den König und lässt sich nicht anmerken, wie traurig er über die Situation der Menschen in Jerusalem ist. Einige Monate später feiert der König ein Fest, und Nehemia serviert ihm den Wein. Da fragt der König: „Nehemia, warum siehst du so traurig aus? Du bist doch nicht krank, oder? Dann kann das nur bedeuten, dass du Kummer hast!“

Erzähler wendet sich an die Kinder: „Was glaubt ihr: Wie wird Nehemia reagieren?“

Die Kinder beraten sich wieder und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten.

- A) Nehemia tut so, als wäre alles in Ordnung.
- B) Nehemia erzählt dem König von der schlimmen Lage in Jerusalem, die ihn so bedrückt.**
- C) Nehemia bittet den König, ihm viel Geld und hundert Arbeiter für den Aufbau der Stadtmauer von Jerusalem zu geben.

Nehemia erzählt dem König, dass die Stadtmauer in seiner Heimat zerstört ist und wie betroffen er darüber ist. Daraufhin fragt ihn der König, wie er ihm helfen kann. Nehemia antwortete: „Lass mich nach Jerusalem reisen, um dort meinem Volk zu helfen, die Mauer wieder aufzubauen.“ Der König hat Verständnis für Nehemia und erlaubte ihm nicht nur nach Jerusalem zu reisen, sondern schenkte ihm auch noch Holz für das Bauvorhaben.

Erzähler wendet sich an die Kinder: „Was glaubt ihr: Was tut Nehemia, als er in Jerusalem angekommen ist?“

Die Kinder beraten sich wieder und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten.

- A) Nach drei Tagen schaut sich Nehemia die Stadtmauer an, um die Schäden zu begutachten.**
- B) Nehemia besucht seinen Bruder und macht dort zwei Wochen Urlaub.
- C) Nehemia weihte sofort alle führenden Männer in seine Pläne ein.

Nach drei Tagen macht sich Nehemia mit einigen Männern nachts auf den Weg, um die Stadtmauer anzusehen. Dabei stellt er fest, dass viele Tore zerstört sind und dass es durch die

Tore kein Durchkommen gibt. Bis dahin hatte er noch niemanden von den Juden, weder die Priester noch die vornehmen Bürger, die Oberhäupter der Stadt oder die, die Arbeit ausführen sollten, eingeweiht. Nun wendet sich Nehemia aber doch an die führenden Männer der Stadt

Erzähler wendet sich an die Kinder: „: Was glaubt ihr: Was sagt Nehemia zu ihnen?“

Die Kinder beraten sich wieder und entscheiden sich für eine der drei Möglichkeiten.

- A) „Ich habe mir die Mauer angesehen. Die ist nicht zu retten.“
- B) „Wie konntet ihr die Mauer so verrotten lassen? Ihr seid ein treuloses Volk.“
- C) „Ihr seht dieses Elend. Kommt, lasst uns die Stadtmauer Jerusalems wieder aufbauen.“**

Nehemia erzählt den Menschen, wie Gott seine gütige Hand über ihn gehalten und dass ihn der König unterstützt hat. „Lasst uns die Mauer wieder aufbauen!“ Die Leute antworten: „Wir wollen anfangen und bauen.“ Sie machen sich sofort ans Werk. Allerdings gibt es auch einige Männer, die die Aktion kritisch beäugen und Nehemia verspotten.